

2021

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

HUMANWISSENSCHAFTLICHE  
FAKULTÄT



# MODULHANDBUCH

UNTERRICHTSFACH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG

BACHELOR OF ARTS

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

NACH DEM ANHANG 1 DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM  
XX.XX.XXXX FÜR DEN STUDIENGANG BACHELOR OF ARTS IM LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

(ZULETZT GEÄNDERT AM xx.xx.2021)

<b>HERAUSGEGEBEN VON</b>	Universität zu Köln Humanwissenschaftliche Fakultät Dekanat
<b>REDAKTION</b>	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
<b>ADRESSE</b>	Gronewaldstr. 2, 50931 Köln
<b>E-MAIL</b>	<a href="mailto:ssc-kunst-musik@uni-koeln.de">ssc-kunst-musik@uni-koeln.de</a>
<b>STAND</b>	Juni 2021

## Kontaktpersonen

Studiendekan\*in:

Prof.‘ Dr.‘ Birgit Weber

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel: (+49) 0221 470 5777

Fax: (+49) 0221 470 5073

E-Mail: [hf-dekanat@uni-koeln.de](mailto:hf-dekanat@uni-koeln.de)

---

Studiengangverantwortliche\*r:

Prof. Dr. Manuel Zahn

Department Kunst und Musik

Tel.: (+49) 0221 470 4704

E-Mail: [mzahn@uni-koeln.de](mailto:mzahn@uni-koeln.de)

---

Prüfungsausschussvorsitzende\*r:

Prof.‘ Dr.‘ Birgit Weber

Prüfungsamt Bildungswissenschaften

Tel: (+49) 0221 470 5777

Fax: (+49) 0221 470 5073

E-Mail: [hf-dekanat@uni-koeln.de](mailto:hf-dekanat@uni-koeln.de)

---

Studienberatung:

Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst und Musik

Humanwissenschaftliche Fakultät

Tel.: (+49) 0221 470 4902

E-Mail: [ssc-kunst-musik@uni-koeln.de](mailto:ssc-kunst-musik@uni-koeln.de)

---

## Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
FS	Fachsemester
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
LV	Lehrveranstaltung
LZV	Lehramtszugangsverordnung
MAP	Modulabschlussprüfung
P	Pflichtveranstaltung
PS	Praxissemester
SE	Seminar
SM	Schwerpunktmodul (Wahlmodul)
SSC	Studierenden-Service-Center
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
TP	Teilnahmepflicht
VL	Vorlesung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
WP	Wahlpflichtveranstaltung

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>DER LERNBEREICH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN GRUNDSCHULEN.....</b>	<b>1</b>
1.1	Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen.....	1
1.2	Studienaufbau und -abfolge.....	1
1.3	LP-Gesamtübersicht.....	2
1.4	Berechnung der Studienbereichsnote .....	2
<b>2</b>	<b>MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN.....</b>	<b>3</b>
2.1	Basismodule .....	3
	Basismodul 1: Multidisziplinäre ästhetische Praxis .....	3
	Basismodul 2: Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung.....	6
2.2	Aufbaumodule.....	9
	Aufbaumodul 1: Künstlerisch-ästhetische Praxis .....	9
	Aufbaumodul 2: Fachdidaktische Reflexion ästhetischer Handlungs- und Bildungsprozesse .....	12
2.3	Ergänzungsmodul .....	15
	Ergänzungsmodul 1: Fachspezifische Vertiefung .....	15
	<b>STUDIENLEISTUNG .....</b>	<b>17</b>
2.4	Bachelorarbeit.....	18
<b>3</b>	<b>STUDIENHILFEN .....</b>	<b>20</b>
3.1	Studien- und Fachberatung .....	20
3.2	Prüfungsberatung.....	20
3.3	Beratung zu den Praxisphasen .....	20
3.3	Musterstudienplan.....	21

# 1 Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums an Grundschulen

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums für Grundschule und Sonderpädagogische Förderung wird getragen von einer Zusammenarbeit der Fächer Kunst und Musik mit dem Arbeitsbereich Bewegungserziehung.

Die interdisziplinäre Ausrichtung zielt auf ein grundsätzlich fächerübergreifendes Verständnis ästhetischer Bildungsprozesse: Für die schulische Implementierung muss der Lernbereich als bereichernde Ergänzung und keinesfalls als Alternative zu den herkömmlichen Unterrichtsfächern verstanden werden.

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Den inhaltlichen Schwerpunkt des Studiums bilden eigene ästhetische Praxiserfahrungen in verschiedenen Medien und transdisziplinären Prozessen. Den Intentionen der Ästhetischen Erziehung und Bildung entsprechend sollen fachspezifische Kompetenzen nicht additiv und unabhängig voneinander erworben werden, sondern in integrierender Verbindung von multidisziplinären und fachlichen Anteilen, wie es auch in zeitgenössischen ästhetischen Praxen und künstlerischen Arbeitsformen üblich ist (z. B. Performance, Theater, Medienkunst, Installationen, Klangräume, Improvisation).

Ästhetische Bildung als allgemeines Lehr- und Lernkonzept legitimiert sich aber weit über rein künstlerische Intentionen hinaus. Hier rücken Unterrichtspraxen in den Blick, die in ihrer Begründung, Ausformung und in ihrer spezifischen Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Grundschule und in Förderschulen grundständig sind, was nicht nur, aber in besonderer Weise für die ersten Schuljahre gilt. Die Orientierung an ästhetischen und ästhetischen Konzepten setzt einen Unterricht voraus, der sinnliche Erfahrungen ermöglicht, die Entwicklung von Körperbewusstsein und differenzierter Wahrnehmungsfähigkeit fördert und Raum für Spielerisches, Spontanes und Unerwartetes lässt. Es handelt sich dabei um ästhetische Vermittlungspraxen, die in den einzelnen Fachdomänen oft noch ein randständiges Dasein fristen.

Folgende Ideen sind für diesen Lernbereich besonders prägend:

- Wahrnehmungsförderung und Sensibilisierung im Sinne ästhetischer und ästhetischer Konzepte
- Entwicklung und Aneignung vielfältiger ästhetischer Praxen
- Performative Handlungsmodelle und Vermittlungsmethoden
- Prozess- und produktorientiertes Arbeiten
- Portfolioarbeit
- Interdisziplinäre Projektarbeit

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung kann mit zwei unterschiedlichen Studienprofilen studiert werden:

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Im Studienprofil Lehramt an Grundschulen sind die beiden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung sowie Bildungswissenschaften verpflichtend zu studieren. Zusätzlich muss ein

Unterrichtsfach oder ein weiterer Lernbereich studiert werden, beispielsweise der Lernbereich Ästhetische Erziehung.

Das Studium des Lernbereichs Ästhetische Erziehung umfasst insgesamt 39 Leistungspunkte, die sich auf die folgenden vier Module verteilen: „Multidisziplinäre ästhetische Praxis“ (12 LP), „Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung“ (6 LP), „Künstlerisch-ästhetische Praxis“ (9 LP) und „Fachdidaktische Reflexion ästhetischer Handlungs- und Bildungsprozesse“ (12 LP).

Einer der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung vertieft studiert, muss zusätzlich das Modul „Fachspezifische Vertiefung“ (6 LP) absolviert werden. Hierbei besteht die Wahl zwischen den Teildisziplinen Bewegung, Kunst oder Musik.

In einem der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung oder im Studienbereich Bildungswissenschaften muss eine Bachelorarbeit verfasst werden. Wird die Bachelorarbeit im Lernbereich Ästhetische Erziehung verfasst, geschieht dies in Verbindung mit dem Aufbaumodul 2: „Fachdidaktische Reflexion ästhetischer Handlungs- und Bildungsprozesse“.

### 1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht		
1. Unterrichtsfach	Sprachliche Grundbildung	39 LP
2. Unterrichtsfach	Mathematische Grundbildung	39 LP
3. Unterrichtsfach	<b>Lernbereich Ästhetische Erziehung</b>	39 LP
Bildungswissenschaften		33 LP
Weitere Anteile (Vertiefungsfach LA BA Grundschule und Praxisphasen: EOP, BFP)		18 LP
Bachelorarbeit		12 LP
<b>Gesamt</b>		<b>180 LP</b>

### 1.4 Berechnung der Studienbereichsnote

Die Noten der Studienbereiche werden gebildet als gewichtetes arithmetisches Mittel aus den jeweiligen Modulnoten entsprechend der in den Anhängen ausgewiesenen Gewichtung (siehe § 18 Abs. 6 der geltenden Gemeinsamen Prüfungsordnung der Universität zu Köln für den Studiengang Bachelor of Arts, Lehramt an Grundschulen).

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

### 2.1 Basismodule

In den Basismodulen werden praktische Kompetenzen und prozedurales Wissen in den Anteildisziplinen Bewegung, Kunst und Musik sowie in fächerübergreifenden Handlungsfeldern erworben. Der Aufbau eines theoretischen und didaktischen Basis- und Orientierungswissens erfolgt parallel dazu.

<b>Basismodul 1: Multidisziplinäre ästhetische Praxis</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
G-BA-ÄErz-BM-1/ 6675BMMP00	360 Std.	12 LP	1.-3. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Seminar 1 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	a-c) 15
	b) Seminar 2 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	d-f) 8
	c) Seminar 3 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	
	d) Übung 1 (1 LP)		30 Std.	0 Std.	
	e) Übung 2 (1 LP)		30 Std.	0 Std.	
	f) Übung 3 (1 LP)		30 Std.	0 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– haben ihre Wahrnehmung sensibilisiert und handlungs- und körperbezogene ästhetische Erfahrungen mit verschiedenen Materialien und in unterschiedlichen sozialen Konstellationen gemacht.</li> <li>– besitzen grundlegende Kompetenzen sowie anschlussfähige formale und technische Fertigkeiten für Werkprozesse in verschiedenen künstlerischen Medien (etwa bildnerische, musikalische, choreografische).</li> <li>– verfügen über erste exemplarische Einsichten in künstlerisches Denken und Handeln in verschiedenen künstlerischen Gattungen und Disziplinen und sind in der Lage, eigene Arbeitsprozesse zu dokumentieren und kritisch zu bewerten.</li> <li>– sind in der Lage, Anteile aus unterschiedlichen künstlerischen Praxen reflektiert in transdisziplinären ästhetischen Gestaltungsprozessen zu verbinden und zu integrieren.</li> </ul>				



<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>		
	Grundthemen der Bewegung	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Tätigkeiten des Sich-Bewegens</li> <li>– Entspannung</li> <li>– Psychomotorische Materialien und Gerätearrangements</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wahrnehmung</li> <li>– Körpererfahrung</li> <li>– Materiale Erfahrung</li> <li>– Soziale Erfahrung</li> </ul>
	Grundlagen bildnerischer Praxis	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Fotografie</li> <li>– Zeichnung</li> <li>– Druckgrafik</li> <li>– Malerei</li> <li>– Räumliches Gestalten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wahrnehmungs- und Sehübungen</li> <li>– Material und Arbeitsmittel, formale Qualitäten und technisch-handwerkliche Grundlagen</li> <li>– Bildhaft-gestalterische, konzeptuelle und experimentelle Realisationsstrategien</li> </ul>
	Grundlagen musikalischer Praxis	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Singen / Chorsingen</li> <li>– Elementares Instrumentalspiel: Percussion</li> <li>– Elementares Instrumentalspiel: Gitarre</li> <li>– Musix I: Latin Percussion-Ensemble</li> <li>– Musix II: World-Rhythm-Ensemble</li> <li>– Musix III: Folks-Ensemble</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Hörübungen</li> <li>– Instrumentale Realisation von Klangverläufen</li> <li>– Erfahrungen im Umgang mit der Stimme und ihren gestalterischen Verwendungsmöglichkeiten</li> <li>– Vokale Klang- und Ausdruckserzeugung sowie Melodiegestaltung</li> <li>– Erfahrungen mit rhythmisierter Zeit (time lines, pattern)</li> <li>– Erkundung von Klangräumen (Akkorde)</li> <li>– Notationsbasiertes und improvisatorisch-experimentelles Ensemblesmusizieren sowie Musikerfinden</li> </ul>
	Interdisziplinäre Praxis	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Theater</li> <li>– Spiel</li> <li>– Aktion</li> <li>– Performance</li> <li>– Video/Film</li> <li>– Zirkus</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Integration verschiedener Ausdruckformen und ästhetischer Medien (Bild, Musik und Körper)</li> <li>– Präsentations- und Aufführungsformen (digitale Medien, Musik, Beleuchtung, Bühnenbild, Requisiten, Raumkonzepte)</li> <li>– Ästhetisches Forschen</li> <li>– Reflexion eigener Erfahrungen im Spielen, Darstellen, Inszenieren</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>		
	Seminare, Übungen		
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>		
	Formal: keine Inhaltlich: keine		
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>		
	Keine		

<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Teilnahme an den Lehrveranstaltungen. In den Übungen ist die regelmäßige Teilnahme zu den angegebenen Veranstaltungszeiten Voraussetzung für den Erwerb der Leistungspunkte (Anwesenheitspflicht).
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> -
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b> Das Modul bleibt unbenotet.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b> Margit Schmidt
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> In den unter „Inhalten“ genannten vier Gegenstandsbereichen werden jeweils Lehrveranstaltungen im Umfang von 3 LP absolviert. Den spezifischen Lehrangeboten der beteiligten Teildisziplinen entsprechend werden diese in Seminaren (2 SWS) und/oder Übungen (1/2 SWS) erbracht.  In der Teildisziplin Musik ergeben sich die 3 LP aus jeweils einer Übung in den Bereichen Singen, Instrumentalspiel und Ensemble.  Die Veranstaltungen des BM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.

<b>Modulübersicht: Multidisziplinäre ästhetische Praxis</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
1.-3.	WiSe/SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
1.-3.	WiSe/SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
1.-3.	WiSe/SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	3
1.-3.	WiSe/SoSe	Übung 1	2	Studienleistung	1
1.-3.	WiSe/SoSe	Übung 2	2	Studienleistung	2
1.-3.	WiSe/SoSe	Übung 3	2	Studienleistung	2
<b>Σ</b>					<b>12</b>

<b>Basismodul 2: Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
G-BA-ÄErz-BM-2/ 6675BMGr00	180 Std.	6 LP	2. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Vorlesung 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	a) 60
	b) Seminar 1 (2 LP)		30 Std.	30 Std.	b) 25
	c) Modulprüfung: Hausarbeit (2 LP)			60 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– können grundlegende Aspekte eines ästhetischen Umgangs mit Selbst- und Welt erfassen, reflektieren und problematisieren und im Hinblick auf mögliche Bildungspotenziale beurteilen.</li> <li>– kennen die Bedeutung ästhetischer Phänomene für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.</li> <li>– kennen spezifische Möglichkeiten von musikpädagogischer und kunstpädagogischer Praxis sowie Bewegungserziehung und entwickeln erste Ideen für interdisziplinäre Ansätze ästhetischer Bildung.</li> <li>– sind in der Lage, den möglichen Beitrag ästhetischer Praxis zur Inklusion in verschiedenen Schulformen zu erfassen und zu reflektieren und dabei institutionelle Bedingungen und unterschiedliche Bildungsvorstellungen mitzudenken.</li> <li>– sind in der Lage, wissenschaftliche Texte kritisch zu lesen, eigene Fragestellungen zu entwickeln und mit Rückgriff auf einschlägige Fachliteratur zu bearbeiten.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aspekte von Ästhetik und Aisthetik</li> <li>– Diversität ästhetischer Erfahrung</li> <li>– Geschichte und Aktualität Ästhetischer Erziehung und Bildung</li> <li>– Ästhetische Sozialisation</li> <li>– Kunst-, musik-, bewegungs-, theater- und medienpädagogische Konzepte</li> <li>– Grundlegende wissenschaftliche Diskurse, die sich mit der Anerkennung von Differenz beschäftigen (z.B. Disability Studies, Gender, Queerforschung, Soziale Ungleichheits- und Armutsforschung, Rassismuskritische Perspektiven, Postcolonial Studies, Intersektionalitätsforschung, Critical Whiteness)</li> <li>– Kritische Befragung von Differenzkategorien und ihrem Zusammenwirken in der Produktion von Ungleichheit, von Privilegien und Diskriminierungen in Bildungsprozessen und -institutionen</li> <li>– Förder- und Inklusionskonzepte innerhalb der Ästhetischen Erziehung</li> </ul>				

<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: keine</p> <p>Inhaltlich: keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>BA LA ÄE SoP: BM 2</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 20% der Studienbereichsnote.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Prof. Dr. Christian Rolle</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die Veranstaltungen des BM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p> <p>In diesem Modul sind im Umfang von 2 LP inklusionsorientierte Fragestellungen gemäß §1 Absatz 2 LZV enthalten.</p>

<b>Modulübersicht: Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
2.	WiSe/SoSe	Vorlesung 1	2	Studienleistung	2
2.	WiSe/SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	2
Modulprüfung [6675BMGr00]: Hausarbeit					2
$\Sigma$					<b>6</b>

## 2.2 Aufbaumodule

In den Aufbaumodulen werden die künstlerischen Gestaltungs- und Reflexionsfähigkeiten weiterentwickelt und durch eigenständige (fächerübergreifende bzw. interdisziplinäre) Projektideen mit theoretischem Bezugswissen und didaktischen Begründungszusammenhängen verknüpft.

<b>Aufbaumodul 1: Künstlerisch-ästhetische Praxis</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
G-BA-ÄErz-AM1/ 6675LBA1KA	270 Std.	9 LP	3.-4. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Seminar 1 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	a-b) 15
	b) Seminar 2 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	c-d) 15
	c) Portfolioseminar 1 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	d) Portfolioseminar 2 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	e) Modulprüfung: Präsentation und Reflexion der fachpraktischen Arbeitsergebnisse (1 LP)			30 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	– verfügen über basale anschlussfähige Erfahrungen im Umgang mit traditionellen, experimentellen, transdisziplinären und elektronischen Medien und Ausdrucksweisen.				
	– sind sich der Besonderheiten bildnerischer bzw. kunstanaloger Arbeitsformen und der mit ihnen verbundenen Erfahrungs- und Wahrnehmungsprozesse bewusst.				
	– sind in der Lage, die eigene künstlerische Problembearbeitung zu reflektieren.				
	– erwerben bewegungsorientierte Kenntnisse und Handlungsmöglichkeiten und sind sich der mit ihnen verbundenen Erfahrungs- und Wahrnehmungsprozesse bewusst.				
	– gewinnen klangästhetische Erfahrungen in unterschiedlichen musikkulturellen Ausprägungen.				

<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>	
	Künstlerisch-ästhetische Praxis	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bewegungsorientierte Praxis</li> <li>– Bildnerische Praxis II: Vertiefung bildnerisch-ästhetischer Verfahren (komplementär zu BM1)</li> <li>– Musikalische Praxis (vokal, instrumental, Improvisation)</li> </ul>
	Interdisziplinärer Schwerpunkt	Zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Inszenierung</li> <li>– Darstellendes Spiel/Theater</li> <li>– Spiel und Aktion</li> <li>– Performance</li> <li>– Environment</li> </ul>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>	
	Seminar, Portfolioseminar	
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>	
	Formal: keine Inhaltlich: keine	
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>	
	Präsentation und Reflexion der fachpraktischen Arbeitsergebnisse (15 Min.)	
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	
	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.	
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b>	
	-	
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</b>	
	Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 40% der Studienbereichsnote.	
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte*r</b>	
	Prof. Dr. Manuel Zahn	

<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Im Modul sind zwei Lehrveranstaltungen (Seminare) im Umfang von jeweils 2 SWS zu absolvieren.</p> <p>Dabei wird eine Lehrveranstaltung aus den Gegenstandsbereichen „Bewegungsorientierte Praxis“, „Bildnerische Praxis II“ oder „Musikalische Praxis“ gewählt. Die Wahl sollte komplementär zu den in BM1 absolvierten Veranstaltungen gewählt werden, um das Medienrepertoire zu erweitern.</p> <p>Die zweite Lehrveranstaltung zur interdisziplinären Praxis ist verpflichtend zu absolvieren.</p> <p>In der veranstaltungsübergreifenden Portfolioarbeit (über 2 Semester) werden die Arbeitsergebnisse des Moduls zusammengeführt und in Form einer benoteten (Praxis-)Präsentation (z.B. Aufführung, Ausstellung) vorgestellt und reflektiert.</p> <p>Die Veranstaltungen des AM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>
-----------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

<b>Modulübersicht: Künstlerisch-ästhetische Praxis</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
3./4.	WiSe/SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
3./4.	WiSe/SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
3.	WiSe/SoSe	Portfolioseminar 1	1	Studienleistung	1
4.	WiSe/SoSe	Portfolioseminar 2	1	Studienleistung	1
Modulprüfung [6675LBA1KA]: Präsentation und Reflexion der fachpraktischen Arbeitsergebnisse					1
<b>Σ</b>					<b>9</b>



<b>Aufbaumodul 2: Fachdidaktische Reflexion ästhetischer Handlungs- und Bildungsprozesse</b>					
<b>Kennnummer/ KLIPS2.0-Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
G-BA-ÄErz-AM2/ 6675LBA2FR	360 Std.	12 LP	4.-5. FS	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Seminar 1 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	a-b) 15
	b) Seminar 2 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	c) 15
	c) Seminar 3 (3 LP)		30 Std.	60 Std.	d-e) 15
	d) Portfolioseminar 1 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	e) Portfolioseminar 1 (1 LP)		15 Std.	15 Std.	
	f) Modulprüfung: mündliche Prüfung (1 LP)			30 Std.	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	– können ihre persönliche Bildsprache sowie ihre musikalische und performative Gestaltungskompetenz zur Bearbeitung der selbst gewählten Fragestellung produktiv einsetzen.				
	– können mittels Portfolioarbeit ihre eigene künstlerisch-praktische Studienbiografie in den Bereichen Bewegung, Kunst und Musik dokumentieren und mit den angebotenen wissenschaftlichen und didaktischen Lehrinhalten sinnvoll zu übergeordneten Themen- und Handlungsfeldern verknüpfen.				
	– reflektieren ihre praktischen Erfahrungen im Kontext didaktischer Zusammenhänge und sind in der Lage, daraus Ansätze für die pädagogische Arbeit zu entwickeln.				
	– sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer Portfolioarbeit angemessen in der Öffentlichkeit zu inszenieren und zu präsentieren.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	– Künstlerisch-ästhetische Praxis				
	– Didaktische Ansätze der Ästhetischen Erziehung und fachdidaktische Positionen aus der Bewegungserziehung, der Kunst- und Musikpädagogik				
	– Projektarbeit als systematische Aneignungsstrategie ästhetischen Denkens und Handelns				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Seminare, Portfolioseminare				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: Erfolgreicher Abschluss der Bachelormodule 1 und 2				
	Inhaltlich: keine				

6	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch basierend auf der Portfolioarbeit über den gesamten Modulinhalt (20 Min.)</p>
7	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung</p>
8	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
9	<p><b>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 40% der Studienbereichsnote.</p>
10	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Prof. Dr. Manuel Zahn</p>
11	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Es werden drei (auf das spezifische Projektthema bezogene) Lehrveranstaltungen (Seminare 1-3) absolviert.</p> <p>In der veranstaltungsübergreifenden Portfolioarbeit (über 2 Semester) werden die Arbeitsergebnisse des Moduls zusammengeführt und in Form einer benoteten Präsentation vorgestellt und reflektiert.</p> <p>Dem Projektgedanken entsprechend sollen, wann immer organisatorisch möglich, Veranstaltungsformate angeboten werden, die Praxis und Didaktik der Ästhetischen Bildung verbinden.</p> <p>Die Veranstaltungen des AM 2 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 20 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>

<b>Modulübersicht: Fachdidaktische Reflexion ästhetischer Handlungs- und Bildungsprozesse</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
4.-5.	WiSe/SoSe	Seminar 1	2	Studienleistung	3
4.-5.	WiSe/SoSe	Seminar 2	2	Studienleistung	3
4.-5.	WiSe/SoSe	Seminar 3	2	Studienleistung	3
4.	WiSe/SoSe	Portfolioseminar 1	1	Studienleistung	1
5.	WiSe/SoSe	Portfolioseminar 2	1	Studienleistung	1
Modulprüfung [6675LBA2FR]: mündlich					1
<b>Σ</b>					<b>12</b>

## 2.3 Ergänzungsmodul

Einer der im Studienprofil Lehramt an Grundschulen verpflichtend zu studierenden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung oder der hinzugewählte Lernbereich Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung vertieft studiert, muss zusätzlich zu den Basismodulen 1 und 2 sowie zu den Aufbaumodulen 1 und 2 das Ergänzungsmodul 1 absolviert werden.

<b>Ergänzungsmodul 1: Fachspezifische Vertiefung</b>					
(fakultativ, falls der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Lehramt an Grundschulen vertieft studiert wird)					
<b>Kennnummer/ KLIPS2.0- Kennung</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien- semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
G-BA-ÄErz-EM-1	180 Std.	6 LP	6. FS	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
	a) Seminar 1 (3 LP) b) Modulprüfung: künstlerisch-praktisches Werkprojekt mit schriftlicher Reflexion (3 LP)		30 Std.	60 Std. 90 Std.	a) 15
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>– verfügen über ein Repertoire an traditionellen und aktuellen künstlerischen Arbeitsweisen und Ausdrucksqualitäten.</li> <li>– kommen mit den erworbenen technisch-medialen Fähigkeiten zu selbstständigen schöpferischen Ergebnissen der Bildgenerierung.</li> <li>– sind in der Lage, die eigene künstlerische Problembearbeitung zu reflektieren.</li> <li>– verfügen über Fähigkeiten, einfache vokale und instrumentale Klangverläufe zu realisieren.</li> <li>– kennen spezifische Methoden der Stimmbildung und können sie anwenden.</li> <li>– verfügen über eine vertiefte Selbst- und Anwendungskompetenz im Handlungsfeld Bewegung/Psychomotorik.</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<u>Bewegung</u> Vertiefung grundlegender psychomotorischer Erfahrungsbereiche, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> <li>– Tätigkeiten des Sich-Bewegens und der Wahrnehmung</li> <li>– Körper-, materiale und soziale Erfahrung</li> <li>– Entspannung</li> <li>– Psychomotorische Materialien und Gerätearrangements</li> </ul>				

	<p><u>Kunst</u></p> <p>Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erweiterung handwerklicher, materialer und medialer Gestaltungstechniken</li> <li>– Entwicklung eigenständiger künstlerischer Werkreihen mit abschließender Präsentation</li> <li>– Reflexion eigener bildnerischer Entwicklungsprozesse und möglicher Vermittlungsperspektiven</li> </ul> <p>Die Studierenden wählen zur individuellen Vertiefung eine Veranstaltung aus den Bereichen:</p> <table border="1" data-bbox="316 622 1358 797"> <tr> <td>1. Zeichnung</td> <td>4. Druckgrafik</td> <td>7. Digitale Medien</td> </tr> <tr> <td>2. Malerei</td> <td>5. Video</td> <td>8. Textil</td> </tr> <tr> <td>3. Plastik</td> <td>6. Fotografie</td> <td>9. Gattungsübergreifende Verfahren</td> </tr> </table>	1. Zeichnung	4. Druckgrafik	7. Digitale Medien	2. Malerei	5. Video	8. Textil	3. Plastik	6. Fotografie	9. Gattungsübergreifende Verfahren
1. Zeichnung	4. Druckgrafik	7. Digitale Medien								
2. Malerei	5. Video	8. Textil								
3. Plastik	6. Fotografie	9. Gattungsübergreifende Verfahren								
	<p><u>Musik:</u></p> <p>Vertiefung der Erfahrungen im instrumentalen und vokalen Musizieren.</p>									
<p><b>4</b></p>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar</p>									
<p><b>5</b></p>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Formal: Erfolgreicher Abschluss Basismodul 1 und 2</p> <p>Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 8 Abs. 1</p> <p>Inhaltlich: keine</p>									
<p><b>6</b></p>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Kombinierte Prüfung: Künstlerisch-praktisches Werkprojekt mit schriftlicher Reflexion</p>									
<p><b>7</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und erfolgreicher Abschluss der Modulprüfung.</p>									
<p><b>8</b></p>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>									
<p><b>9</b></p>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote ergibt sich aus der im Modul erbrachten benoteten Modulprüfung. Sie ist endnotenrelevant und beträgt 6/180 der Gesamtnote.</p>									

<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>Professor Manuel Zahn</p> <p>Professor Christan Rolle</p> <p>N.N.</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Im Rahmen der Vertiefung besteht die Wahl zwischen den drei Teildisziplinen Bewegung, Kunst und Musik. In der gewählten Teildisziplin sind 6 LP zu erwerben.</p> <p>Die Veranstaltungen des EM 1 werden sowohl im Winter- als auch im Sommersemester angeboten.</p> <p>Das Angebot der Modulprüfung wird ebenfalls in jedem Semester vorgehalten.</p> <p>Die Modulprüfung obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe § 22 sowie den Fachspezifischen Anhang der geltenden Prüfungsordnung der Universität zu Köln).</p>

<b>Modulübersicht: Fachspezifische Vertiefung</b>					
<b>FS</b>	<b>Turnus</b>	<b>Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>	<b>Prüfungsvoraussetzungen</b>	<b>LP</b>
6.	WiSe/SoSe	Vertiefung grundlegender psychomotorischer Erfahrungsbereiche	2	Studienleistung	3
6.	WiSe/SoSe	Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis	2	Studienleistung	
6.	WiSe/SoSe	Vertiefung musikalischer Praxis	2	Studienleistung	
<p>Modulprüfung:</p> <p>Kunst [6675SMVK00]: Künstlerisch-praktisches Werkprojekt mit schriftlicher Reflexion</p> <p>Bewegung [6674SMVB00]: Künstlerisch-praktisches Werkprojekt mit schriftlicher Reflexion</p> <p>Musik [6682SMVM00]: Künstlerisch-praktisches Werkprojekt mit schriftlicher Reflexion</p>					3
<b>Σ</b>					<b>6</b>

## 2.4 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann im Lernbereich Ästhetische Erziehung im sechsten Semester geschrieben werden. Sie wird mit 12 LP kreditiert und ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.

Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Lernbereichs selbstständig mit wissenschaftlichen und künstlerischen Methoden zu bearbeiten.

Im Rahmen des Lehramtsstudiums im Lernbereich Ästhetische Erziehung ist es möglich, eine der beiden Abschlussarbeiten (Bachelor- oder Masterarbeit) als wissenschaftliche Auseinandersetzung mit ästhetisch-praktischem Schwerpunkt (Typ 2) anzufertigen.

Das Thema der Bachelorarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulprüfungen gewählten Inhalte.

Bachelorarbeit					
Kennnummer/ KLIPS2.0- Kennung	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-BA/ 7991Bach00	360 Std.	12 LP	6. FS		12 Wochen
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen/Modulprüfung</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	<b>Gruppengröße</b>
				360	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden bearbeiten selbständig auf der Grundlage wissenschaftlicher bzw. ästhetisch-künstlerischer Methoden in einem definierten Zeitrahmen eine Fragestellung aus dem Gegenstandsfeld des Lernbereichs Ästhetische Erziehung.				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Thematisch soll die Bachelorarbeit in Verbindung mit dem Aufbaumodul 2 stehen.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	-				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Formal: erfolgreicher Abschluss von BM1 und BM2; Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 8 Abs.1 Inhaltlich: keine				

<p><b>6</b></p>	<p><b>Prüfungsformen</b></p> <p>Schriftliche Prüfung: Hausarbeit</p> <p>Typ 1: Bei der Bachelorarbeit mit wissenschaftlich-theoretischem Schwerpunkt wird ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gebiet des gewählten Studienbereiches mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und schriftlich dargestellt.</p> <p>Typ 2: Die Bachelorarbeit mit ästhetisch-praktischem Schwerpunkt stellt eine lernbereichsspezifische (Prüfungs-) Leistung im Sinne professioneller künstlerischer Forschung dar.</p> <p>Zu einem tragfähigen, individuell formulierten Thema/ einer Fragestellung soll im Rahmen der künstlerischen Problembearbeitung ein Arbeitsprojekt realisiert und reflektiert werden.</p>
<p><b>7</b></p>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Fristgerechte Abgabe der Arbeit und mindestens die Benotung „ausreichend“.</p>
<p><b>8</b></p>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>-</p>
<p><b>9</b></p>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit einer Gewichtung von 12/180 in die Gesamtnote ein.</p>
<p><b>10</b></p>	<p><b>Modulbeauftragte*r</b></p> <p>-</p>
<p><b>11</b></p>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Zum Anfertigen der Bachelorarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt des ZfL erforderlich.</p> <p>Die Bachelorarbeit obliegt Versuchsrestriktionsregeln (siehe Prüfungsordnung).</p>



### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Studien- und Fachberatung

Zur Studienberatung und zu organisatorischen Fragen der Veranstaltungsbelegung können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des SSC Kunst/Musik an der Humanwissenschaftlichen Fakultät wenden:

##### **Studierenden-Service-Center (SSC) Kunst/Musik**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Gronewaldstraße 2, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-4902

E-Mail: [ssc-kunst-musik@uni-koeln.de](mailto:ssc-kunst-musik@uni-koeln.de)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/36087>

Für fachliche Informationen und Beratung bei inhaltlichen Fragen können sich die Studierenden an die Studiengangverantwortlichen oder die o.g. Modulbeauftragten wenden.

#### 3.2 Prüfungsberatung

Zur Prüfungsberatung für den Förderschwerpunkt können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Prüfungsamtes für Bachelor- und Masterstudiengänge mit bildungswissenschaftlichem Anteil wenden:

##### **Prüfungsamt Bildungswissenschaften (Lehramt)**

Humanwissenschaftliche Fakultät

Frangenheimstraße 4a, 50931 Köln

Tel.: (+49) 0221 470-5852/-6804

E-Mail: [pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de](mailto:pruefungsamt-biwi@uni-koeln.de)

Homepage: <https://www.hf.uni-koeln.de/31623>

#### 3.3 Beratung zu den Praxisphasen

Für Beratung zu den Praxisphasen können sich die Studierenden an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Beratungszentrums des Zentrums für Lehrer\*innenbildung wenden:

##### **ZfL-Beratungszentrum**

Immermannstraße 49 (Ecke Schallstraße), 50931 Köln

Tel: +49 221 470-8609

E-Mail: [zfl-beratung@uni-koeln.de](mailto:zfl-beratung@uni-koeln.de)

### 3.3 Musterstudienplan

Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und an individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt.

Studienverlaufsplan Grundschule: Lernbereich Ästhetische Erziehung					
1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
BM1 7 LP		BM1 5 LP			
	BM2 6 LP				
		AM1 3 LP	AM1 6 LP		
			AM 2 3 LP	AM2 9 LP	
					(EM1 6 LP)
					(BA-Arbeit 12 LP)
7 LP	6 LP	8 LP	9 LP	9 LP	(6/12 LP)